

Kapitel

B III.2 BDKJ-Hauptausschuss

Antragssteller*innen: BDKJ-Hauptausschuss

TOP 03 Berichte

TOP 3.2 Bericht der Mitglieder des BDKJ-Hauptausschusses

Mitglieder

Der BDKJ-Hauptausschuss setzt sich zu Beginn dieser Amtszeit wie folgt zusammen:

Aus den Jugendverbänden Katharina Dietrich (Kolpingjugend), Anna Klüsener (PSG), Annkathrin Meyer (DPSG), Isabel Rutkowski (KLJB), Timothy Joksche (CAJ), Jakob Volz (Quickborn), Matthias Beckmann (Unitas) und Simon Schwarzmüller (KjG) und aus den Diözesanverbänden Sarah Sophie Pohl (Erfurt), Ronja Röhr (Limburg), Helena Schmidt (Paderborn), Johanna Ostermeier (Regensburg), Timo Donnermeyer (Münster), Daniel Gärtling (Osnabrück), Leo Helm (Passau) und Fidelis Stehle (Rottenburg-Stuttgart). Außerdem ist der gesamte Bundesvorstand Mitglied des Hauptausschusses.

Bei allen Sitzungen haben wir uns auch über Besuch aus den weiteren Jugend- und Diözesanverbänden gefreut, die ihre beratende Stimme wahrgenommen haben.

Sitzungen

Der Hauptausschuss trat seit der regulären Hauptversammlung 2025 zu vier regulären Sitzungen, einer außerplanmäßigen Sitzung auf Antrag der gewählten Mitglieder des Hauptausschusses und einer digitalen Sitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung zusammen. Davon vier ganz- oder mehrtägig und die zwei weiteren als kürzere, digitale bzw. hybride Sitzungen.

- 28./29.06.2025, Fulda

- 14.09.2025, Frankfurt

- 06.12.2025, digital

- 25.01.2026, hybrid, außerplanmäßig Sitzung auf Verlangen der gewählten Hauptausschussmitglieder

- 21./22.02.2026, Mainz

- geplant: 07.04.2026 digital zur Vorbereitung der HV 2026 und zur Aufarbeitungsstudie, außerplanmäßige Sitzung

Arbeitsweise

Der Hauptausschuss hat an vielen Arbeitsweisen festgehalten, die sich in den vergangenen Jahren bewährt haben. Es gibt regelmäßig wiederkehrende Tagesordnungspunkte wie den mündlichen Bericht des Bundesvorstandes, die aktuelle halbe Stunde und das Aufrufen aller Berichte der Ausschüsse und Gremien sowie eine Beschlusskontrolle. Auch haben wir uns mit unserem Selbstverständnis befasst und hierzu gemeinsam Absprachen festgehalten.

Im vergangenen Berichtszeitraum wurde in verschiedenen Hauptausschuss-Sitzungen sowie im Rahmen der Antragsberatung auf der außerplanmäßigen HV deutlich, dass es unterschiedliche Erwartungen und Perspektiven hinsichtlich unseres Selbstverständnisses sowie der konkreten Zusammenarbeit zwischen gewählten Hauptausschuss-Mitgliedern und dem Bundesvorstand gibt. Vor diesem Hintergrund wurde es notwendig, sich erneut und vertieft dem Thema Selbstverständnis und Zusammenarbeit des Hauptausschusses zu widmen. Im Dezember-Hauptausschuss wurde daher eine Konfliktklärung in die Tagesordnung aufgenommen, um die Antragsberatung im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung zu reflektieren und das bestehende Selbstverständnis zu erweitern und weiterzuentwickeln. Ziel war es, gemeinsame Grundlagen zu klären, Transparenz zu schaffen und die Zusammenarbeit konstruktiv zu stärken.

Die dadurch, aber auch insgesamt sehr umfangreichen Tagesordnungen führten dazu, dass mehrere außerplanmäßige Sitzungen einberufen werden mussten. Eine davon wurde genutzt, um dem vertagten Antrag zur Wehrpflicht der außerplanmäßigen Hauptversammlung ausreichend Zeit und Raum für Beratungen einzuräumen. In diesem Zusammenhang wurde auch die außerplanmäßige Hauptversammlung selbst nochmals gemeinsam reflektiert.

Themenschwerpunkte

Der Hauptausschuss hat sich zu einer großen Bandbreite an Themen ausgetauscht, den Bundesvorstand beraten und einige Beschlüsse gefasst. Besonders möchten wir folgende Themen (chronologisch) benennen:

- Wahlen zum BDKJ-Bundesstellen e.V.
- Beschluss „[Beauftragung des Satzungsausschusses zur Änderung der Bundesordnung bzw. Geschäftsordnung](#)“ inkl. Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Satzungsausschussmitgliedern und Hauptausschussmitgliedern
- Beschäftigung mit dem im [Beschluss 1.113 der Hauptversammlung 2024](#) thematisierten Themenmanagement und Beschluss dazu sowie Einrichtung einer

Arbeitsgruppe hierzu, die um weitere Interessierte außerhalb des
Hauptausschusses ergänzt wurde

- Austausch zum Thema Wehrpflicht und Bitte an den Bundesvorstand nach einer Argumentationshilfe für die Untergliederungen
- Vorstellung und Austausch mit dem Referat Freiwilligendienste
- Vorbereitung und Reflexion der außerplanmäßigen HV, sowie Reflexion der regulären HV 2025 und Vorberatung der regulären HV 2026
- Auswertung Gender Watch der regulären HV 2025
- Beratung über die Finanzierung der 72-Stunden-Aktion 2027 und Beschluss des Termins
- Konfliktklärung inklusive der Weiterarbeit an dem Selbstverständnis des Hauptausschusses und die Zusammenarbeitsregeln
- Nachbesetzung eines Platzes der U30-Synodalen für die letzte Synodalversammlung im Umlaufverfahren
- Beschluss „[Freiwilligkeit stärken – keine Rückkehr zur Wehrpflicht](#)“, welcher von der außerplanmäßigen HV in den Hauptausschuss vertagt wurde
- Beschluss „[Digitale Teilhabegerechtigkeit in den Strukturen des BDKJ](#)“ "
- Beschäftigung mit der Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Beschluss über das Forschungsinstitut
- Beschluss eines jährlichen Gremienwochenendes
- Austausch über die Aufarbeitungsstudie der DPSG

Zum Schluss des Berichts wollen wir alle Leitungen der Jugend- und Diözesanverbände herzlich einladen, auch zukünftig zu den Sitzungen des Hauptausschusses (vor Ort oder digital) dazu zu kommen.

Für den Bericht:

Isabel Rutkowski (KLJB), Simon Schwarzmüller (KjG), Ronja Röhr (Limburg), Timo

